

Familienfest endete mit Alko-Unfall

Innsbruck – Ein nettes Familienfest war es für einen Unterländer Ende August letzten Jahres. Leider war der Abschluss der Feier eine reine Dummheit. Setzte sich der 20-Jährige nach reichlichem Alkoholkonsum mit der Verwandtschaft doch noch ans Steuer seines Fahrzeuges.

Mit drei Beifahrern fuhr der Bursche laut Staatsanwaltschaft dann mit überhöhter Geschwindigkeit über die regennasse Fahrbahn. Wohl wegen mangelnder Fahrpraxis und vor allem wegen 1,43 Promille Blutalkohol verlor der 20-Jährige dabei die Kontrolle über sein Auto und prallte frontal gegen die Hausecke eines Stallgebäudes. Alle drei Mitfahrer wurden schwer verletzt. Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter besonders gefährlichen Verhältnissen setzte es deshalb gestern am Landesgericht zur Hälfte bedingte 1440 Euro Geldstrafe. (fell)

Fahrerflucht nach Skiunfall

Sölden – In der Innsbrucker Klinik endete der Skiurlaub eines 63-jährigen Deutschen am Donnerstagvormittag. Der Mann war in Sölden am Gaislachkogel mit einem weiteren Skifahrer kollidiert. Während dieser, ohne Hilfe zu leisten, einfach weiterfuhr, blieb der 63-Jährige verletzt auf der Piste liegen und musste mit dem Hubschrauber in die Klinik geflogen werden. Vom zweiten Unfallbeteiligten fehlte jeder Spur. (TT)



Zwölf „Promis“ werfen sich für die Show „The Jump“ in den Tiroler Schnee. Eddie „The Eagle“ Edwards (r.) ist als „Sprungtrainer“ Teil der aufwändigen Fernsehshow. Fotos: Channel 4/APA/gepa Pictures



The Eagle im Anflug auf Tirol

Zwischen Dschungelcamp und Dancing Stars: Der englische TV-Sender Channel 4 bringt Eddie „The Eagle“ und zwölf britische Prominente nach Innsbruck – zum Skispringen.

Von Marco Witting

Innsbruck – Der Adler ist gelandet. Eddie „The Eagle“ Edwards, Skispringerikone Ende der 80er, der in seiner Karriere außer dem Sprunganzug nie etwas gerissen hat, ist in Innsbruck. Und arbeitet als Skisprungtrainer. Klingt komisch. Ist es auch. Und Teil einer monströsen TV-Show, die in den kommenden Tagen rund um die Landeshauptstadt gedreht wird.

„The Jump“ heißt die Sendung des britischen Channel 4, die eine Art Dancing Stars im Schnee verspricht und zwölf Prominente – zumindest in ihrer Heimat kennt

man sie – live im Fernsehen in diversen Wintersportarten gegeneinander antreten lässt. Dass die Promis wenig Wintersportlerfahrung haben, verspricht Slapstick und Spaß für das Publikum. Dass es der Sender ernst mit dem Format meint, versprechen dagegen knapp 200 Mitarbeiter, die an der Show arbeiten. Seit gestern sind die meisten Teilnehmer schon im Lande, trainieren, drehen für die Liveshows, die ab dem 26. Jänner jeweils aus Natters nach England übertragen werden – Werbeeffekt inklusive.

Warum Tirol? Die Engländer verbinden Innsbruck eben ultimativ mit Skispringen und

sollen durchaus erstaunt gewesen sein, dass nicht jeder Tiroler morgens den Bergisels herunterjagt. Über Einschaltquoten will man seitens Channel 4 vorerst nicht

spekulieren, das neue Format wird jedenfalls bereits mit diversen Spots beworben.

Das Showkonzept ist altbewährt. Wer bei diversen Aufgaben im Schnee nicht ge-

nug Punkte sammelt, muss abends in der Liveshow gegen einen Konkurrenten zum Skispringen antreten und wird dabei von Eddie „The Eagle“ betreut. Guten Flug.

The Jump – und der enorme Aufwand dahinter

200 Menschen sind an der Produktion von „The Jump“ in und rund um Innsbruck durch den englischen Sender Channel 4 beteiligt. Die Stars befinden sich zum Großteil bereits in der Landeshauptstadt. In den Gebieten rund um die Stadt – Genaueres möchte man seitens des Senders nicht sagen – wird fleißig trainiert und Filmmaterial gedreht.

Liveshows: Vom 26. 1 bis zum 3. 2. gibt es jeden Tag von 22 bis 23 Uhr eine Liveshow aus Natters, bei der zwei Kandidaten über die Sprungschanze müssen. Durch die Zeitverschiebung läuft die Sendung in England im Hauptabendprogramm. Die Organisatoren vergeben für jede Show Gratis-Platzkarten – solange der Vorrat reicht. Anmeldung: innsbruck2014@twofour.co.uk.

Stars: Ein richtiger Sir, Ruder-Olympiasieger Steve Redgrave, führt die Prominentenriege an, die sich im sportlichen Wettbewerb misst. Heimische Popfans können mit den Sängerinnen Sinitta und Ex-Pussycat-Doll Kimberly Watt wahrscheinlich noch etwas anfangen. Ansonsten sind die Promis heimischen Zuschauer wohl eher gänzlich unbekannt.

„Ab in die Hocke“, hieß es beim Promi-Skirennen im Zillertal

Mayrhofen – Zwar war die Rennstrecke nicht ganz so steil wie die Kitzbühler Streif, aber die prominenten Pistenflitzer gingen am Mayrhofner Ahorn mit ebenso viel Lei-



DALIA Adabei
dalia.foeger@tt.com

denschaft und Herzblut an den Start. Dort ging gestern ein Promi-Skirennen über die Bühne, bei dem u. a. auch die „Parade-Austriener“ Herbert „Schneckerl“ Prohaska, Fritz Drazan, Pepi Degregori und

Co. bewiesen, dass sie auch auf Pulver beste Figur machen. „1984 kamen die Sportskanonen das erste Mal zum Skiurlaub ins Zillertal, das gehört gefeiert. Zum 30-Jährigen stellen sie ihr Können nun bei einem Rennen unter Beweis“, lachte Organisator und Skilegende Uli Spieß.

„Ich bin seit Beginn an dabei, mittlerweile wurden auch aus den anfänglichen Buckelrutschern ganz passable Skifahrer“, lachte Herbert „Schneckerl“ Prohaska.

Während Ex-Goali Franz Wohlfahrt tonte: „Der olympische Gedanke ist mir zu wenig, ich will am Stockerl stehen, was ihm mit Platz zwei hinter Peter Lackner auch gelang. Nicht ganz so fanatisch nahm es Pepi Degeorgi: „Ich als Flachländer bin schon froh, wenn ich mir nicht wehtu, meine Stärken liegen definitiv im Einkehrschwung.“

Mittendrin auch Ex-Operndirektor Ioan Holender, der mit seinen 78 Jahren ebenso sportlich in die Hocke ging: „Ich bin ein begeisterter Skifahrer und verbringe auch viel Zeit in Lech. Was mich jetzt besonders freut, ist, dass ich nicht mehr auf den Opernball gehen muss, sondern mir Zeit nehmen kann für dieses Hobby.“ Resümee der Promi-Skirennfahrer: ein gesellig-sportliches Spektakel mit viel Tiroler Charme.

Kickerlegenden verbringen seit 30 Jahren ihren Skiurlaub in Mayrhofen – das wurde gefeiert



Seit 30 Jahren fahren sie gemeinsam Ski: Die Kickerlegenden Karl Daxbacher (links) und Herbert Prohaska mit Organisator Uli Spieß (Mitte).



Bei der Hüttengaudi dabei: Ex-Goali Franz Wohlfahrt (links) mit Pepi Degeorgi (rechts) und Musiker Andi von den „Mayrhofner Stammtischlern“.



Ex-Operndirektor Ioan Holender nahm mit 78 Jahren am Rennen teil.



Ebenso mit von der gesellig-sportlichen Partie: Fußballlegende Fritz Drazan und Ex-ORF-Sportchef Hans Huber (rechts).



So wie früher: Kickerlegende Gustl Starek bestand natürlich auf der Startnummer 10, allerdings reichte es nicht, um aufs Stockerl zu kommen.

Alle Fotos: Dalia Föger